

Rückblende 2005

Herr Karsten Nachklang, mittlerweile 51, wohnhaft in Frankfurt/Main, Diesterwegstr. 14 und seit mehreren Jahren bei der Deutsche Rentenversicherung Hessen tätig, stand am Fenster seines Wohnzimmers im 2. Stock und schaute hinaus. An einem Januar-Sonntag 2006. Um 10:12 Uhr.

„Das war ein ereignisreiches Jahr 2005. Versicherungstechnisch betrachtet“, ging es ihm durch den Kopf, während auf dem Trottoir ein paar schlechtgekleidete Alt-Rentner mit Trage-taschen standen.

„2005 begleiteten mich berufsbedingt der Tsunami in Südostasien, die London-Terror-Attentate, der US-Hurrikan Katherina; zusammengerechnet kamen zig Tausende Menschen ums Leben,“ monologisierte Nachklang. – Der Sachsenhäuser hatte sich das Selbstgespräch angewöhnt, als angejahrter Single. Dann hörte er wenigstens direkt-live eine Stimme, wenn er allein war.

Die Alt-Rentner auf dem Bürgersteig wühlten inzwischen in den grauen, städtischen Papierkörben, die an den Laternen hingen. Eine Kollektiv-Suche nach brauchbaren Lebensmitteln. „Was ist aus Frankfurt geworden?“, stieß Nachklang aus, „ Glasfassaden-Banken, ein supermodernes Cabriolet-Stadion ... und aus City-Papierkörben kostenfreies Müll-Food für soziale Absteiger.“ Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Selbst an öffentlichen, städtischen Abfallbehältern herrscht inzwischen Konkurrenzdruck. Sah Nachklang vor wenigen Jahren vereinzelt Menschen verstoßen darin buddeln, treten mittlerweile unschamhaft Gruppen ins Straßen-Bild, die sich später die Beute teilen müssen.

Die Unbrauchbaren der Pariser Vororte, die im Oktober 2005 damit begannen, auf brutale Weise auf sich aufmerksam zu machen, steckten unter anderem Müllcontainer in Brand. Der Schluss liegt nahe, dass auch Essbares verbrannte. Paris ist 570 Kilometer von Frankfurt entfernt. Aber dadurch, dass hauptsächlich TV-Sender destruktive Nachrichten 24 Stunden lang um die Welt schießen, rückt Paris nach Frankfurt-Sachsenhausen. Als Vorort.

Nachklang schaute auf seine Armbanduhr. 10:14 Uhr. Wieder waren 120 Sekunden seines Lebens verstrichen. Er nahm ein totes Pflanzenblatt in die linke Hand, das auf der Fensterbank gelegen hatte.

Dann stellte er sich selbst Fragen:

„Wo würde ich, Karsten Nachklang, mich befinden? An einem Januar-Sonntag 2007? Um 10:12 Uhr? Wäre ich arbeitslos, aufgrund der Globalisierung? Obdachlos? Würde ich – schlechtgekleidet wie die Alt-Rentner – in grauen, städtischen Papierkörben nach Restlebensmitteln suchen? Wäre ich ein Gewaltopfer von randalierenden Jugendlichen?“

Copyright Christian Bedor 2005

Kurzbiografie von Christian Bedor

Christian Bedor lebt und arbeitet in Kelkheim/Taunus. Er ist Buchautor, Postkartenkünstler, Kabarettist und Müllzeit-Los-Croupier. Sein Erkennungszeichen ist seine präparierte, rote Bauchladenlosmülltonne mit der Aufschrift „Müll-Zeit-Lose“. Zudem ist er FAUST-Mitglied [Frankfurter **A**utoren**S**timme].



Wenn Christian Bedor mit seiner Entertainment-Tombola[®] „Müll-Zeit-Lose“ auftritt – und es gab in den vergangenen Jahren unzählige solcher Walk-Act-Events [z. B. während der „Mainzer-Mini-Pressen-Messe“ 2005] –, ist seine Hörbuch-CD „Beichtgang“ der Hauptgewinn an der erwähnten roten Mülltonne. Der zweite Preis ist sein gleichnamiges Buch. Ab Preis 3 verlost er seine s/w- und



Farbpostkarten aus den Bereichen Witz, Satire und Ästhetik. Diese Postkarten sind seit 1996 ohne Unterbrechung bei ausgesuchten Geschäften im Sortiment. Darüber hinaus sind sie auf der Web-Seite muell-zeit-lose.de abgebildet und – genau wie Hörbuch-CD und Buch auch –, bestellbar.

Christian Bedors Entertainment-Tombola[®] wurde und wird zudem als partnerschaftlicher Event-Support eingesetzt, bei dem weitere Gewinne verlost werden – z. B. Textmarker. So hat er schon viele Auftritte in Verbindung mit FAUST gemacht, arbeitete mit der „Frankfurter Armutsaktie“ zusammen, mit Geschäften, die sein Event buchten. Er trat in Theatern sowie auf Messen und vielen Straßenfesten auf.

Neben Autorenlesungen in Cafés, Buchhandlungen etc. las der Autor ab Januar 2004 mehrere Male aus seinem Buch „Beichtgang“ im TV-Sender „Offener Kanal“ (Sitz in Offenbach). Darüber hinaus werden seit April 2004 dort seine Kabarett-Folgen „PERSONALBERATUNG TEAM VERRECKT“ [kurz: PTV] monatlich ausgestrahlt.

Infos zu (bisherigen/zukünftigen) Auftritten, Events, Lesungen s. Links ‚Chronologie‘, bzw. ‚Termine‘ bei www.muell-zeit-lose.de.